



## Konzept für das Projekt „Digitales Quartier“ im Sennstädter Norden

### 1. Einleitung:

Die gesellschaftliche Digitalisierung schreitet spätestens seit der Corona-Pandemie beschleunigt voran. Ältere Menschen sind von digitalen Möglichkeiten eher ausgeschlossen, da sie häufig nicht über ausreichende technische Ausstattungen und wenig Wissen und Erfahrungen im Umgang mit digitalen Medien verfügen. Ihre Zugänge zu digitalen Möglichkeiten sind erschwert. Studien haben gezeigt, dass Mediennutzung der älteren Menschen mit dem sozialen Status und mit Bildung korreliert.

Damit bleibt dieser Personengruppe ein immer stärker werdender Markt der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verschlossen. Der 8. Altenbericht „Ältere Menschen und Digitalisierung“ (2020) greift diese Situation auf und fordert gleichberechtigte Teilhabemöglichkeiten von Senioren am gesellschaftlichen Leben auch mit digitalen Medien, da nachweislich auch die große Gruppe der Senioren im hohen Alter vom Einsatz digitaler Medien profitieren könnten. Ältere Menschen sind, ebenso wie Menschen anderer Altersgruppen, in der Lage die Kompetenzen zu entwickeln die nötig sind, um digitale Produkte und Systeme nach den eigenen Bedürfnissen, Interessen und Präferenzen zu nutzen.

Die Empfehlungen umfassen, den Zugang zu digitalen Medien zu erleichtern und digitale Kompetenzen und Souveränität zu fördern. Es wird betont, dass Senior\*innen bei der Digitalisierung fachlich und menschlich begleitet werden müssen.

Sie benötigen neben der technischen Ausstattung Menschen, die Leidenschaft, alltagspraktische Ideen, Erfahrung mit Medien und vor allem Zeit mitbringen, um die Menschen in die Anwendung von digitaler Technik einzuführen, zu begleiten, und damit die Scheu vor der Nutzung zu nehmen.

### 2. Ziele

1. Ältere Menschen haben häufig keinen Zugang zu digitalen Angeboten und trauen sich auch nicht mehr zu, diese zu nutzen. Dabei werden mehr und mehr Angebote digital umgestellt (z.B. Einkaufsservice, Bahnticket etc.). Die ältere Generation ist somit von dieser Nutzung ausgeschlossen. Dieses Projekt soll ältere Menschen befähigen sich sicher in der digitalen Welt zu bewegen.
2. Mit dem Projekt „Digitales Quartier“ lernen Bewohner\*innen des Stadtteils Möglichkeiten digitaler Medien kennen, es werden digitale Lebenswelten eröffnet.
3. Interessierte Freiwillige werden geschult, um als Digitalbotschafter\*innen ältere, unerfahrene Quartiersbewohner\*innen in der Nutzung der Medien zu unterstützen und helfen ihnen, sich mit dem Medium vertraut zu machen. Es entsteht ein Netzwerk ehrenamtlicher Digitalbotschafter
4. Die interessierten Quartiersbewohner\*innen lernen ein abwechslungsreiches Freizeitangebot kennen und dieses gemeinsam mit anderen Menschen sinnstiftend und selbstständig zu nutzen. Daraus gewinnen sie Selbstvertrauen, Selbstbestimmtheit und Freude.
5. Die digitalen Medien verbinden Menschen miteinander, es entstehen digitale Netzwerke, die sowohl Unterhaltung, Kontakt und Unterstützung bieten. Die Teilnehmer\*innen erleben eine höhere Teilhabe in der Gesellschaft, die Lebensqualität wird erhöht.

## **5. Ausstattung:**

Anschaffung von 6 Tablets  
Schulungen für die Digitalbotschafter durchführen  
Flyer entwerfen, drucken und verteilen  
Großer Raum für offene Treffen der Kirchengemeinde  
Raum für Treffen der Digitalbotschafter

## **6. Finanzierung:**

Die Stadt Bielefeld fördert das Projekt mit 5000€ für die Ausstattung und für Schulungen der Freiwilligen  
Honorarkraft zur Ausbildung der Digitalbotschafter  
500,- €: 10 Stunden á 50 € für die Schulung

D6 Tablets á 600 Euro: 4200€

Erstellung und Druck eines Flyers: 300€

## **7. Kundenakquise:**

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt durch Bekanntgabe des Projekts und durch Einladungen zu den Sonntäglichen Treffen im Stadteilblatt Senner Rundschau und der lokalen Presse.

Es werden Flyer entworfen und gedruckt, die auf das Angebot aufmerksam machen und Interessierte einladen Kontakt aufzunehmen. Diese Flyer werden gezielt an die Zielgruppe Seniorinnen und Senioren verteilt.

Interessierte werden zum Mitmachen eingeladen. Sie können sich an die angegebene Koordinatorin wenden. Je nach Kenntnisstand und Bedarf lädt sie die Interessenten zum Gemeinschaftstreffen ein oder vermittelt den Kontakt zum Digitalbotschafter für eine Einführung zum Umgang mit einem digitalen Medium.

## **8. Perspektive:**

Das regelmäßige Treffen 1 x Monat sonntags nachmittags wird als festes Angebot für interessierte Menschen, die digitale Medien kennenlernen wollen, installiert.

Die in Präsenz entstehenden Kontakte erweitern sich durch die digitalen Möglichkeiten, es entsteht ein digitales Nachbarschaftsnetzwerk.

Weitere Interessierte werden über das gemeinschaftliche Treffen als Digitalbotschafter gewonnen.